

Novemberzeit

Der Wald ist jetzt still, man hört keinen Laut,
der Regen tropft ständig auf Kleidung und Haut.
Mit jedem Windstoß fallen Blätter vom Baum,
in vielen Farben, doch die meisten sind braun.

Noch wächst das Gras, ist saftig und grün,
man sieht noch Rinder auf den Wiesen steh´n.
Sie sind in Gefahr, denn der Wolf ist da,
ein ganzes Rudel, es ist ziemlich nah.

Die Zugvögel haben uns schon verlassen,
ihr langer Flug ist für uns nicht zu fassen.
Viele Vogelarten bleiben im Winter hier,
sie lieben ihre Heimat, genauso wie wir.

Jetzt gibt´s wieder Eintöpfe und deftiges Essen,
viele Gerichte hatte man fast schon vergessen.
Es wird wieder geheizt, die Stuben sind warm,
ein knisterndes Feuer hat auch seinen Charme.

Fast täglich fällt Regen, alles grau in grau,
dazu stürmische Winde über Wald und Au.
Man schaut aus dem Fenster, will nicht hinaus,
dem Hund ist´s egal, ihm macht es nichts aus.

Weihnachtsartikel liegen schon in den Regalen,
für mich viel zu früh, doch Kinderaugen strahlen.
Was für eine Zeit, früher gab es das nicht,
heute ist alles anders im grellen Glitzerlicht.

Es ist lange dunkel, die Uhr umgestellt,
keine Sonne mehr da, die unser Leben erhellt.
Es sind triste Tage, der Winter nicht weit,
der letzte Abschnitt im Jahr, die kälteste Zeit.



Regen klatscht an das Fenster



So stürmisch kann es im November sein



Der November kann auch gemütlich sein